

Schwellenländern. Zugleich wissen wir, dass die menschliche Entwicklung aufbauend auf den etablierten Wohlfahrtsmustern die Grenzen des Erdsystems sprengen wird. Wie ist menschliche Zukunftsgestaltung für 10 Milliarden Bürgerinnen und Bürger auf einem begrenzten Planeten möglich?

Dirk Messner ist Politikwissenschaftler und Direktor des Institute for Environment and Human Security an der Universität der Vereinten Nationen in Bonn, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen und seit 2013 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU). Er war von 2003 bis 2018 Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik – ab Januar 2020 wird Dirk Messner Präsident des Umweltbundesamtes sein. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Global Governance, Transformationen zur Nachhaltigkeit, Dekarbonisierung der globalen Wirtschaft, Nachhaltigkeit und digitaler Wandel sowie internationale Kooperation und gesellschaftliche Veränderungen.

Zum Abschluss der Vorlesungsreihe richtet **Ministerin Julia Klöckner** unter dem Titel **»Landwirtschaft Quo Vadis?«** ihren Blick in die Zukunft. Eine Zukunft, die auch in der Landwirtschaft verstärkt von der Digitalisierung beeinflusst sein wird: Sie arbeiten schon jetzt zwischen Milchkanne und Melkroboter – sind die Bauern von morgen also IT-Spezialisten oder sogar die neuen Umweltaktivisten? Die Digitalisierung schreitet voran, und die Landwirtschaft ist hier Vorreiter. Die Digitalisierung der Prozesse beim Düngen, bei der Schädlingsbekämpfung oder im Stall kann Zielkonflikte lösen, die in der gesellschaftlichen Debatte bisher oft nur als Schwarz-/Weiß-Diskussion wahrgenommen werden. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner treibt die Digitalisierung in der Agrarwirtschaft und in ihrem Ministerium konsequent voran – mit Beauftragten für das Thema Digitalisierung in jeder Abteilung, mit digitalen Experimentierfeldern in unseren ländlichen Räumen und der konsequenten Forderung: „5G gehört an jede Milchkanne!“.

Julia Klöckner ist seit dem 14. März 2018 Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft im Kabinett Merkel IV. Seit 2012 ist sie eine von fünf stellvertretenden CDU-Bundevorsitzenden. Von 2002

bis 2011 war sie Mitglied des Deutschen Bundestages und 2009 bis 2011 Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Seit 2010 ist Klöckner Landesvorsitzende der CDU Rheinland-Pfalz, war bei der Landtagswahl 2011 und 2016 Spitzenkandidatin ihrer Partei und gehörte von 2011 bis 2018 dem rheinland-pfälzischen Landtag an.

Die Vorlesungsreihe wird in diesem Jahr von Prof. Dr. Lutz Breuer koordiniert. Er ist Professor für Landschafts-, Wasser- und Stoffhaushalt an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Die Ringvorlesung des Präsidenten richtet sich gleichermaßen an ein universitäres Publikum und an die Öffentlichkeit in Stadt und Region. Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTER:

Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen
Kontakt: Marko Karo, Präsidialbüro
Marko.karo@admin.uni-giessen.de
www.uni-giessen.de/ringvorlesung



Fotos: R_Tee /iStock (oben) | Utpal Baruah/Reuters

28.10.2019, 19:15 Uhr (Montag)

Marlehn Thieme | Präsidentin der Welthungerhilfe, Bonn
In einer gerechten Welt gibt es keinen Hunger

21.11.2019, 19:15 Uhr ▶ (Donnerstag)

Dr. Anton Hofreiter, MdB | Vorsitzender der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Berlin
Landwirtschaft im Zeichen der Klimakrise

02.12.2019, 19:15 Uhr (Montag)

Maria Krautzberger | Präsidentin des Umweltbundesamtes, Berlin
Stickstoff – zu viel des Guten?

16.12.2019, 19:15 Uhr (Montag)

Thorsten Schäfer-Gümbel | Mitglied des Vorstands (ab Oktober 2019), Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Bonn/Eschborn
Ernährungssicherung in Entwicklungsländern: Welche Potentiale bietet die Landwirtschaft?

20.01.2020, 19:15 Uhr (Montag)

Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger | Generaldirektor des Forschungsinstituts und des Naturmuseums Senckenberg, Frankfurt am Main
Biologische Vielfalt und Landwirtschaft

03.02.2020, 19:15 Uhr (Montag)

Prof. Dr. Dirk Messner | Institute for Environment and Human Security (Universität der Vereinten Nationen), Bonn
Menschliche Entwicklung im Anthropozän – die Rolle der Vereinten Nationen

10.02.2020, ▶ 18:15 Uhr (Montag)

Julia Klöckner | Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin
Landwirtschaft Quo Vadis?

Aula der Justus-Liebig-Universität Gießen,
Ludwigstraße 23 · 35390 Gießen
19 Uhr c. t.



LANDWIRTSCHAFT AM LIMIT WELTERNÄHRUNG IM WANDEL

RINGVORLESUNG DES PRÄSIDENTEN WS 2019/20

19 Uhr c. t.
Aula der Justus-Liebig-Universität Gießen
Ludwigstraße 23 | 35390 Gießen

Der Klimawandel, die wachsende Weltbevölkerung und der Verlust der Artenvielfalt sind die prägenden Rahmenbedingungen der Landwirtschaft im 21. Jahrhundert. Während die einen die Lösung im ökologischen Landbau sehen, setzen die anderen auf eine weitere Intensivierung des konventionellen Agrarsektors. Doch wie effektiv sind diese Lösungen? Die geringe Ressourceneffizienz ist ein Hauptkritikpunkt an der ökologischen Wirtschaftsweise. Demgegenüber steht die dringende Notwendigkeit, negative Auswirkungen herkömmlicher Landwirtschaft auf die Umwelt deutlich zu reduzieren.

Die Vorlesungsreihe des Präsidenten befasst sich mit verschiedenen Aspekten der Landwirtschaft in einer globalisierten Welt. In einer breiten thematischen Palette werden die unterschiedlichen Formen der Landnutzung erläutert und deren Chancen und Risiken aufgezeigt. Dabei geht es um mehr als nur um die Produktion einer ausreichenden Menge an Lebensmitteln. Es geht um nachhaltige Lösungen für zukünftige Generationen.

LANDWIRTSCHAFT AM LIMIT WELTERNÄHRUNG IM WANDEL

RINGVORLESUNG DES PRÄSIDENTEN WS 2019/20

Die Reihe beginnt mit einem Vortrag von **Marlehn Thieme** unter dem Titel **»In einer gerechten Welt gibt es keinen Hunger«**: Ein Leben ohne Hunger ist ein Menschenrecht. Seit dem Jahr 2000 wurden beträchtliche Erfolge erzielt im Bemühen, den Hunger zu reduzieren. Allerdings kehrt sich dieser Trend seit drei Jahren mangels notwendiger Investitionen in ländliche Räume wieder um. Bewaffnete Konflikte und die Folgen des Klimawandels verschärfen die Situation. Die meisten Hungernden leben nach wie vor auf dem Land. Positive Lösungsansätze zur Hungerbekämpfung thematisieren eine Stärkung nachhaltiger bäuerlicher Landwirtschaft ebenso wie kohärente Politikansätze, auch in den Industrieländern. Verbraucherinnen und Verbraucher müssen in Zukunft ebenfalls größere Verantwortung übernehmen.

Marlehn Thieme hat seit November 2018 das Ehrenamt der Präsidentin der Welthungerhilfe inne. Sie ist außerdem Vorsitzende des ZDF-Fernsehrates (seit 2016) und Vorsitzende des Rates für Nachhaltige Entwicklung (seit 2012). Seit 2003 ist Marlehn Thieme Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Zudem war sie von 2008 bis 2013 als Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat der Deutschen Bank AG. Marlehn Thieme hat Rechts- und Sozialwissenschaften in Freiburg und Bonn studiert. Das erste Staatsexamen legte sie am Oberlandesgericht Düsseldorf ab, das zweite am Oberlandesgericht Hamburg.

Im zweiten Vortrag der Ringvorlesung widmet sich **Dr. Anton Hofreiter** der **»Landwirtschaft im Zeichen der Klimakrise«** und damit den nie dagewesenen Herausforderungen, denen sich unsere Lebensmittelerzeugung gegenüberstellt. Dürren und Überschwemmungen werden deutlich zunehmen. Um unsere Ernährung sicherzustellen, brauchen wir eine ressourcenschonende und klimaresiliente Landwirtschaft, sonst ist die nächste Missernte vorprogrammiert. Wie kann eine Agrarwende hin zu einer krisenfesten Landwirtschaft aussehen? Wie muss sich unser Umgang mit Böden, Ressourcen und Tieren verändern? Welche politischen Maßnahmen sind dafür nötig? Und was bedeutet das für Handel, Landwirtinnen und Landwirte sowie Verbraucherinnen und Verbraucher?

Anton Hofreiter wurde nach den Bundestagswahlen 2013 zum Vorsitzenden der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gewählt. Er studierte Biologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo er 2003 promoviert wurde. Im Zuge seines Studiums forschte er über mehrere Jahre in den südamerikanischen Tropen. Im Sommer 2005 wurde er in

den Deutschen Bundestag gewählt, wo er zunächst Verkehrspolitiker und ab 2011 Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr-, Bau- und Stadtentwicklung war. Hier kämpft er insbesondere für eine lebenswerte Umwelt, globale und soziale Gerechtigkeit und den zukunftsfähigen, verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen.

Maria Krautzberger richtet den Fokus auf den Stickstoffverbrauch in der Landwirtschaft und wirft in ihrem Vortrag die Frage auf: **»Stickstoff – zu viel des Guten?«**. Durch Justus von Liebig wissen wir: Stickstoff ist für die Landwirtschaft unverzichtbar. Seit rund 100 Jahren ist es möglich, Stickstoffdüngemittel in beliebigen Mengen zu synthetisieren. Doch der nahezu unbegrenzte Stickstoffzufluss ist Segen und Fluch zugleich. Segen für steigende Erträge und sinkende Nahrungsmittelpreise – und Fluch für Gewässer, Artenvielfalt und Klima. Nur eine Landwirtschaft, die ihre Stickstoffkreisläufe stärker schließt, kann dieses Dilemma auflösen. Wie kommen wir dorthin?

Maria Krautzberger ist seit Mai 2014 Präsidentin des Umweltbundesamtes (UBA). Die studierte Soziologin und Verwaltungswissenschaftlerin war vor ihrem Amtsantritt im UBA zuletzt Staatssekretärin in der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Davor war sie sechs Jahre lang Umweltsenatorin der Freien Hansestadt Lübeck und bekleidete zeitweise das Amt der stellvertretenden Bürgermeisterin.

In der letzten Vorlesung des Jahres 2019 berichtet **Thorsten Schäfer-Gümbel** über **»Ernährungssicherung in Entwicklungsländern: Welche Potentiale bietet die Landwirtschaft?«**. Immer noch hungern weltweit 820 Millionen Menschen, gleichzeitig steigt die Anzahl der Überernährten, beides mit enormen individuellen und ökonomischen Konsequenzen. Ein produktiver, nachhaltiger und widerstandsfähiger Agrarsektor ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Nahrungsmittel in ausreichender Menge und Qualität verfügbar sind. Herr Schäfer-Gümbel spricht über die Potentiale sowie die Herausforderungen der Landwirtschaft in Entwicklungsländern und erläutert ausgewählte Ansätze der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Thorsten Schäfer-Gümbel ist ab Oktober 2019 Arbeitsdirektor und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Von 2003 an war er Mitglied des Hessischen Landtages, seit 2009

Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und des SPD-Landesverbandes Hessen. Schäfer-Gümbel wurde 2013 zu einem der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der SPD gewählt. Im Parteivorstand war er u. a. für die Themen Steuern und Finanzen zuständig sowie für die Beziehungen zu den Ländern Asiens, insbesondere China. Von Anfang Juni 2019 bis Ende September 2019 führte er die SPD als einer von drei kommissarischen Bundesvorsitzenden.

Nach dem Jahreswechsel wird die Ringvorlesung mit **Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger** fortgesetzt. Sein Vortrag trägt den Titel **»Biologische Vielfalt und Landwirtschaft«** und geht von der Beobachtung aus, dass die Landwirtschaft der große Ernährer der (immer noch) wachsenden Weltbevölkerung ist. Sie ist mit ihrem Flächenbedarf (in Deutschland sind 50 Prozent der Landfläche landwirtschaftlich genutzt) und dem Einsatz von Düngemitteln, Herbiziden und Pestiziden aber auch einer der großen Umweltzerstörer. Ihr wird insbesondere eine zentrale Verantwortung für den dramatischen Rückgang der Artenvielfalt, gerade bei den Insekten, angelastet, der wiederum einen entsprechenden Verlust der für uns alle so wichtigen „Ökosystemdienstleistungen“ bedingt. Der Vortrag wird die Fakten zusammenfassen und Lösungsansätze aufzeigen.

Volker Mosbrugger ist seit 2005 Professor für Paläontologie und Historische Geologie an der Goethe-Universität und Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Frankfurt. Volker Mosbrugger wurde 1983 an der Universität Freiburg promoviert und habilitierte sich 1989 an der Universität Bonn. In seiner Forschung interessiert er sich insbesondere für die – natürliche und menschengemachte – Dynamik des Erdsystems. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften der Leopoldina und der Acatech, der Deutschen Akademie für Wissenschaft und Technik sowie Ehrendoktor der Universität Lyon und Gewinner des Leibniz-Preises der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Im zweiten Vortrag des Jahres 2020 spricht **Prof. Dr. Dirk Messner** zum Thema **»Menschliche Entwicklung im Anthropozän – die Rolle der Vereinten Nationen«**: Menschlicher Wohlstand hat sich seit Beginn der industriellen Evolution enorm erhöht, seit zwei bis drei Dekaden auch in einer zunehmenden Zahl von Entwicklungs- und